

Schütt Immobilien: Am Markt fehlen gute Ein- und Mehrfamilienhäuser

Kiel. Seit Jahren sind die Zinsen niedrig. Viele Anleger suchen nach sicheren Investitionsmöglichkeiten. Das sind – eigentlich – gute Voraussetzungen für die Immobilienbranche. Doch Klaus Schütt, Inhaber von Hans Schütt Immobilien in Kiel, stellt fest: „Wir haben ein Lieferproblem.“ Die Mehr- und Einfamilienhäuser, die er seinen Kunden guten

Gewissens als Anlageobjekt oder sichere Altersvorsorge empfehlen kann, gibt es gar nicht in ausreichender Anzahl am Markt. Jedenfalls nicht im Großraum Kiel. Und daher, so Schütt, sei das vergangene Jahr auch „ein schwieriges Jahr“ gewesen. Insgesamt aber sei er dennoch nicht unzufrieden. Insbesondere bei den Häusern, die

als Kapitalanlagen infrage kommen und die auch für Interessenten außerhalb Kiels interessant seien, fehle es am Angebot. Denn wer eine solche Immobilie besitze, der verkaufe sie wegen der niedrigen Zinsen so schnell auch nicht wieder, berichten Klaus Schütt und Verkaufsleiter Bernd Hollstein. Andererseits schießen aber die Preise trotz dieser

Knappheit nicht in die Höhe, denn Kiel, so Hollstein, sei nicht Hamburg oder München. Und so sei der Markt in diesem Segment weiterhin durch „ein knappes Angebot bei stabilen Preisen“ gekennzeichnet. In Kiel gehen sehr gut Mehr- und Einfamilienhäuser sowie Wohnungen in den traditionellen Wohnlagen des Westufers. Problematisch in der Ver-

marktung sind aus Sicht Schütts Objekte aus den 50-er, 60-er und 70-er Jahren, daran habe auch das knappe Angebot nichts geändert. Und schließlich zeichne sich ab, dass ländliche Wohnlagen deutlicher weniger nachgefragt werden als noch vor ein paar Jahren, Bernd Hollstein nannte beispielhaft dafür die Region Plön-Schellhorn-Preetz. jög